

Aufruf zum Diskurs BSA ZAGG

Hochhausrichtlinien Stadt Zürich

Volksabstimmung Stadt Zürich, BZO-Teilrevision «Hochhäuser» 27.09.2026

Carlo Bianchi

Dipl. Bauing. ETH SIA / Geschäftsleitung & Partner Synaxis AG

24. August 2026

Die Höhe am Mehrwert messen

Wer über Hochhäuser debattiert, streitet schnell über Höhenmeter. Wer gegen Hochhäuser ist, argumentiert gerne, dass Hochhäuser auch statisch viel anspruchsvoller sind. Selbst wenn dies stimmen würde, so kann dieser Aspekt allein kein Argument gegen Hochhäuser sein kann. Aus statischer Sicht lassen sich die folgenden relevanten Schwellen für Zürich formulieren.

Bauten bis rund 40 Meter stellen uns vor keine besonderen Aufgaben – weder in der Planung noch in der Ausführung. Auch 60 Meter sind für viele Ingenieurbüros Alltag. Gegenüber einem 25-Meter-Haus werden die Kernwände nur wenige Zentimeter dicker, die Stützen etwas kräftiger und für die Foundation wählt man häufig eine kombinierte Pfahl-Platten-Foundation. Das sind graduelle, keine grundsätzlichen Unterschiede.

Spannend wird es ohnehin erst ab 70 - 80 Metern: Wind und Erdbeben erzeugen deutlich grössere Einwirkungen, Steifigkeit und Schwingungsverhalten prägen den Entwurf mit. Das verlangt Planungskompetenz – aussergewöhnlich ist es jedoch nicht, wenn man diese Gebäude mit den mittelgrossen oder gar riesigen Hochhäusern in zahlreichen anderen Städten der Welt vergleicht.

Die Statik ist also selten der Grund, warum ein Hochhaus nicht gebaut werden sollte. Und sie ist auch nicht ein Kriterium, welches die Debatte beeinflussen soll.

Wir Bauingenieurinnen und Bauingenieure sind nicht nur technisch interessierte Menschen, sondern wie alle anderen zuerst einmal Bewohnerinnen und Besucher dieser schönen Stadt. Ich persönlich finde die Skyline, die Zürich in den letzten Jahrzehnten gewonnen hat, attraktiv – aber entscheidend sollte nicht die Höhenmeter-Zahl in einer neuen Richtlinie sein. Denn ein «schlechtes» kleines Hochhaus oder Mehrfamilienhaus wird aufgrund seiner gesetzlich eingeschränkten Höhe nicht automatisch besser. Entscheidend ist, was ein Haus dem Ort zurückgibt: Städtebauliche Qualität, Freiraum, Nutzung, Dichte am richtigen Platz.